

AUDI LEAGUE 2024-2025: Bericht zum 1. Spieltag

(2024-09-29)

An diesem Wochenende startete die Audi League mit dem 1. Spieltag. Titelverteidiger Hueschtert-Folscht siegte klar gegen Asch Abol, ebenso wie Vizemeister Berbuerg gegen lechternach und Recken gegen Nidderkærjeng. Lénger hatte mit Houwald deutlich mehr zu kämpfen, konnte dank zwei Siegen in den Schlusddoppeln jedoch doch noch siegen:

Sa	Sep 28	14:30	Lëntgen	Diddeleng	6-2
So	Sep 29	15:00	Houwald	Lénger	4-6
Sa	Sep 28	14:30	Recken	Nidderkærjeng	6-2
Sa	Sep 28	14:30	Berbuerg	lechternach	6-2
So	Sep 29	15:00	Hueschtert-Folscht	Esch Abol	6-0

Houwald – Lénger: 4-6

Dieses Match stellte für Houwald den Beginn einer neuen Zeitrechnung dar, denn ihr Urgestein Marc DIELISSSEN ist seit dieser Saison nicht mehr mit dabei. Dadurch war Lénger hier in der Favoritenrolle, denn sie waren hinten raus stärker besetzt. Im Auftaktspiel zwischen Benjamin ROGIERS und Gilles MICHELY ging es direkt hoch her: Nach verlorenem ersten Satz konnte sich Michely merklich steigern und mit 2:1 Sätzen in Führung gehen, ehe er im vierten Durchgang nur knapp am Sieg vorbeischrämte, als er den Durchgang mit 16:14 abgeben musste. Damit ging es in den Entscheidungssatz, und auch dieser hätte nicht knapper verlaufen können: Es ging erneut in die Verlängerung, und erneut war es Rogiers, welcher sich mit 12:10 durchsetzen konnte. In den folgenden drei Partien gab es jeweils klare Favoritensiege, sodass es nach vier Spielen 2-2 stand. Nun kam es zum Spitzenspiel zwischen Rogiers und Christian KILL, und es sollte erneut ein Krimi folgen. Der Houwalder Rogiers ging diesmal mit 2-0 in Führung, musste dann jedoch den Ausgleich hinnehmen. Sehr bitter war vor allem der vierte Satz, den Rogiers nur knapp mit 12:10 abgeben musste. Wieder einmal ging es also in den Entscheidungssatz, und wieder sollte Rogiers die Oberhand behalten: Er siegte mit 11:7. Die 3-2 Führung Houwalds sollte jedoch nicht lange halten, denn in einem ebenso spannenden Spiel siegte Michely in fünf Sätzen gegen Cheng XIA. Auch im hinteren Paarkreuz sollten die Spiele geteilt werden, denn Xu WANG siegte gegen Jim CLOOS, während

Dielissen-Ersatz Jonas ANDRZEJEWSKI keine Chance gegen Aaron SAHR hatte. Mit 4-4 ging es also in die Schlusssätze, und hier sollte Léngers Sternstunde beginnen: Sowohl Sahr/Kill als auch Michely/Cloos siegten in vier Sätzen und besiegelten damit den 6-4 Gesamtsieg. Dieses Spiel hielt, was es versprach, und zeigte ein Duell zwischen zwei Teams auf Augenhöhe. Glänzen konnten bei den Gastgebern Rogiers und Wang mit einer weißen Weste, während bei Lénger jeder Spieler an einem Siegpunkt beteiligt war. Den Unterschied machten die Schlusssätze, und Houwald wird sich ärgern, mit leeren Händen die Halle verlassen zu müssen. Für Lénger war dies ein Start nach Maß, welcher Selbstbewusstsein für die folgenden Spiele spenden dürfte.

Recken – Nidderkäerjeng: 6-2

Vorjahreshalbfinalist Recken ging als Favorit in das Spiel gegen Aufsteiger Nidderkäerjeng, und trat ohne Gene WANTZ, dafür aber mit Neuzugang Tom COLLE auf. Im Auftaktspiel kam es direkt zu einer Überraschung: Reckens Matas SKUCAS konnte den früheren Ranglistenersten und Audi-League Rückkehrer Irfan CEKIC in vier Sätzen besiegen. In den folgenden drei Spielen kam es lediglich zu klaren Favoritensiegen, wodurch es mit 3-1 aus Reckener Sicht in das Spitzenspiel zwischen Thomas KEINATH und Cekic ging. Hier zeigte Letzterer eine bessere Leistung als noch im Auftakteinzel, und hielt auf Augenhöhe mit seinem Gegenüber mit. Nach vier knappen Sätzen ging es in den Entscheidungssatz, welchen Keinath hauchdünn mit 11:9 für sich entscheiden konnte. Am Nebentisch kam es fast zu einer noch größeren Sensation, als Skucas auf Kevin FICKINGER traf. In der Rangliste 107 (!) Plätze hinter Skucas platziert, konnte Fickinger über die volle Distanz mithalten und den Entscheidungssatz erzwingen. Dort verpasste er den Sieg um Haaresbreite, denn er musste sich mit 14:12 geschlagen geben. Im hinteren Paarkreuz konnte Evgheni DADECHIN zwar auch sein zweites Einzel für sich entscheiden, doch COLLE konnte mit seinem Debütsieg gegen Raoul LANNERS den 6-2 Sieg vollenden.

Recken trat in gewohnt starker Form auf, doch Aufsteiger Nidderkäerjeng konnte phasenweise mit dem Vorjahreshalbfinalisten mithalten. Es bleibt abzuwarten, inwiefern dieses Spiel eine Prognose der wahren Stärke der beiden Teams darstellt.

Lëntgen – Diddeleng: 6-2

Bei diesem Spiel konnte man im Vorfeld keinen klaren Favoriten ausmachen, vor allem wegen den vielen Ab- und Zugängen bei beiden Teams. Im Auftakteinzel kam es direkt zum Duell zweier Neulinge: Gaetan SWARTENBROUCKX gegen Anca VLADIMIR. Hier konnte sich Erstgenannter in drei Sätzen durchsetzen und damit seine Favoritenrolle klar bestätigen. Da währenddessen Diddelengs Alexis MOMMESSIN genau so wenig Probleme mit Robin SAUDEMONT hatte, stand es nun 1-1. Im hinteren Paarkreuz zeigte sich nun die höhere Qualität der Gastgeber, denn sowohl Luca ELSEN als auch Philip THEISEN siegten in vier Sätzen. Danach kam es zum Spitzenspiel des Tages zwischen Swartenbrouckx und

Mommessin, und auch dieses konnte Löntgens Neuzugang gewinnen. Damit gelang ihm ein Traumdebüt, und sein 8. Ranglistenplatz scheint gerechtfertigt zu sein. Am Nebentisch sollte ein weiterer Debütant siegen: Anca gewann mit 3-1 gegen Saudemont und hielt Diddeleng noch im Spiel. Dies sollte jedoch nur Ergebniskosmetik darstellen, denn im hinteren Paarkreuz dominierten die Gastgeber erneut: Sowohl Elsen als auch Theisen holten ihren jeweils zweiten Sieg und tüteten damit den 6-2 Gesamtsieg ein.

Löntgen gewinnt in einer überzeugenden Art und Weise. Dem neuen Spitzenspieler Gaetan Swartenbrouckx gelang mit zwei Siegen ein Traumdebüt, und daneben konnten auch die Nachwuchsspieler vollends überzeugen. Die starke Jugendarbeit der letzten Jahre trägt damit bereits ihre Früchte.

Berbuerg – lechternach: 6-2

Vizemeister Berbuerg ging als klarer Favorit in das Spiel gegen Abstiegskandidat lechternach. Im Auftakteinzel kam Neuzugang Loris STEPHANY zu seinem Debüt, musste sich jedoch in drei Sätzen gegen lechternachs Spitzenspieler Cédric MERCHEZ geschlagen geben. Dies sollte jedoch erstmal der letzte Punkt für lechternach bleiben, denn die folgenden vier Einzel konnte allesamt Berbuerg gewinnen. Dabei waren die Favoritensiege von Leandro FUENTES gegen Zoltan HENCZ und von David HENKENS gegen Laurent BODEN zu erwarten, während die anderen beiden Partien knapper zungen. So konnte sich Tom SCHOLTES nach 0-2 Satzrückstand gegen Traian CIOCIU noch in den Entscheidungssatz zurückkämpfen, und diesen dann schließlich mit 11:7 gewinnen! Weiterhin ging es im Spitzenspiel zwischen Fuentes und Merchez eng zu, und es war schließlich der Berbuergler Fuentes, welcher nach vier umkämpften Sätzen siegen konnte. Diese Partie war sicherlich richtungsweisend, denn damit sank lechternachs ohnehin kleine Siegchance noch mehr. Jetzt sollte es aber zu einer faustdicken Überraschung kommen: Hencz konnte sich, nachdem er die ersten beiden Durchgänge verloren hatte, noch mit 3:2 gegen Stephany durchsetzen! Mit diesem Sieg hätten wohl nur die Wenigsten gerechnet, vor Allem in Anbetracht von Stephanys Form der letzten Saison. Diese Niederlage sollte jedoch nicht weiter ins Gewicht fallen, denn im hinteren Paarkreuz holten Henkens und Scholtes erneut zwei Siege, wodurch Berbuerg mit 6-2 als Sieger feststeht.

Mit Leandro Fuentes in gewohnt starker Form und einem hinteren Paarkreuz, welches eine blütenweiße Weste behalten konnte, siegt Berbuerg verdient gegen lechternach. Lediglich für Loris Stephany war sein Debüt vor heimischem Publikum ein Tag zum Vergessen.

Hueschtert-Folscht – Esch Abol: 6-0

Der dreimalige Titelverteidiger und letztjährige Doublé-Gewinner Hueschtert-Folscht ging als klarer Favorit in das Duell gegen den Aufsteiger Esch Abol. Dabei spielte Maël VAN DESSEL zum ersten Mal an Position 1, und sie erlaubten sich sogar den Luxus, den Ranglistenzehnten Zoltan FEJER-KONNERTH an Position 4 (!) aufzustellen. Das Auftakteinzel zwischen Gleb SHAMRUK und Eschs Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA hatte es direkt in sich: Beide Spieler begegneten sich auf Augenhöhe, und nach drei Durchgängen führte Amiri Nia mit 2:1. Im vierten Satz war er dem Sieg zum Greifen nahe, doch er musste sich dann noch mit 14:12 geschlagen geben, wodurch es in den Entscheidungssatz ging. Auch dieser spielte sich auf Messers Schneide ab, und es war erneut Shamruk, welcher in den knappen Momenten die Nase vorn hatte: Er siegte mit 11:9! In den nächsten drei Spielen konnten Van Dessel, Kevin KUBICA und Fejer-Konnerth ihren Favoritenrollen gerecht werden, wobei Letzterer gegen Ex-Teamkollege Vincent KEMPFER erst im Entscheidungssatz gewinnen konnte. Damit stand es schnell 4-0 für die Gastgeber, ehe es zum Spitzenspiel zwischen Van Dessel und Amiri Nia kam. Landesmeister Van Dessel ging jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, doch Amiri Nia konnte beide Male ausgleichen. Diese Aufholjagd sollte sich jedoch nicht bezahlt machen, denn im Entscheidungssatz siegte Van Dessel mit 11:7. Den Schlusspunkt holte Shamruk mit einem glatten Dreisatzsieg gegen Olivier JOANNES.

Ein Kanter Sieg von H-F, der jedoch knapper war, als er aussieht: Drei Spiele gingen in den Entscheidungssatz, und alle drei gingen an den Titelverteidiger. Ein gelungener Auftakt also von den Hausherren, doch Esch Abol hat gezeigt, dass man diese Saison mit ihnen rechnen kann.



Die aktuelle TABELLE der AUDI League



1	Berbuerg	3	1	1	0	0
2	Hueschtert-Folscht	3	1	1	0	0
3	Recken	3	1	1	0	0
4	Lëntgen	3	1	1	0	0
5	Lénger	3	1	1	0	0
6	Diddeleng	1	1	0	0	1
7	Houwald	1	1	0	0	1
8	Esch Abol	1	1	0	0	1
9	Iechternach	1	1	0	0	1
10	Nidderkäerjeng	1	1	0	0	1